

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

Grundsätze der Leistungsbewertung:

Die FK erstellt und korrigiert die Klausuren und mündliche Kommunikationsprüfungen nach den Vorgaben des Schulministeriums siehe:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=32>

Schulcurriculum Spanisch Qualifikationsphase (Q1) - Abitur 2020 und 2021

Bei den unten genannten Fertigkeiten und Kompetenzen werden im Sinne des Spiralcurriculums lediglich die Schwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens genannt. Unterrichtsstunde pro Woche: 4 x 45 min.

Arbeitsmaterial: Thematische Dossiers; Lehrwerk Punto de vista. Cornelsen-Vergar; Encuentros 3000, Cornelsen; Bachillerato – Spanisch für die Oberstufe, Klett; Diverses Film und Audio-Material.

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Im 1. Halbjahr: Klausur 1 (Mündliche Kommunikationsprüfung): Einstündig. Schwerpunkte: monologisches und dialogisches Sprechen

Klausur 2: 90 min. Schwerpunkte: Hör-/Sehverstehen; Leseverstehen; Schreiben

Im 2. Halbjahr: Klausur 3 (oder eventuell Facharbeit): 135 min. Schwerpunkte: Leseverstehen; Schreiben

Klausur 4: 135 min. Schwerpunkte: Leserverstehen; Sprachmittlung; Schreiben



1. Halbjahr

Funktionale Kommunikative Kompetenz a. Hör-/Sehverstehen b. Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit a. Aussprache/Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthographie	Methodische Kompetenzen a. Hör-/Seh-/Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten + Medien d. selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz a. Orientierungswissen b. Werte/Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen
<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen Informationen aus einem Film mit Basiswissen kombinieren • Rezeptionsstrategien funktional anwenden • Leseverstehen Texte untersch. Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Sprechen • Landschaftliche und kulturellen Sehenswürdigkeiten und Freizeitaktivitäten in Chile präsentieren und diskutieren • Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen darbieten und kommentieren • bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden. • Schreiben • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben / durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten • Sprachmittlung unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen und Aussageabsichten zum Thema Chile in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Grammatische Strukturen S'us verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Adverbialsätze und Satzverkürzungen • Gebrauch des indefinido • Thematischer Wortschatz: Latinoamérica - <i>sociedad y cultura</i> • Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Lateinamerika 	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktions-orientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischen nationaler Identität und kultureller Vielfalt (<i>la riqueza cultural de Latinoamérica</i>); Einblicke in aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Strukturen Lateinamerikas • Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Lateinamerikas und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der lateinamerikanischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen • Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzierung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln

Unterrichtsvorhaben 2: *Las diversascaras del turismo en España*

<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • an Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen • Schreiben unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten zum Thema turismosostenible verfassen und dabei vielfältige Mittelungsabsichten differenziert realisieren (z.B. comentario) • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen • Sprachmittlung unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen und Aussageabsichten zum Thema turismosostenible in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: Tourismus, Landwirtschaft, Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung • grammatische Strukturen: Formen und Anwendung des <i>futuro simple</i> und des <i>condicional</i> • Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des Andalusischen 	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz: Bilder beschreiben und deren Aussage deuten • authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus als wichtiger Wirtschaftsbereich, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus und ökologische Landwirtschaft als mögliche Alternativen, stereotype Wahrnehmungen • das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten • sich stereotyper Bilder von Spanien/Spaniern bewusst werden und diese hinterfragen • sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)
---	--	---	--

<p>2. Halbjahr</p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenz</p> <p>a. Hör-/Sehverstehen b. Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung</p>	<p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit</p> <p>a. Aussprache/Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthographie</p>	<p>Methodische Kompetenzen</p> <p>a. Hör-/Seh-/Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten + Medien d. selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>a. Orientierungswissen b. Werte/Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 3: El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen In Clips (reportajes, testimonios) und Kurzfilm (z.B. Quiérose) Stimmungen und Einstellungen erfassen • Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen • LeseverstehenSach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>pobreza infantil</i> Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Sprecheneigene Standpunkte zum Thema <i>pobreza infantil</i> darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren • Schreibenunter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>pobreza infantil</i> verfassen und dabei vielfältige Mittelungsabsichten differenziert realisieren • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: <i>pobreza infantil; sociedad y cultura; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion; Lernwortschatz zur Textarbeit</i> • Grammatische Strukturen: Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen • verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Wiederholung der Vergangenheitszeiten und der Verwendung des presente de subjuntivo, voz pasiva • Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Zentralamerika <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. • Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform, und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden. <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die spanischsprachige Welt • Entdecken Spuren der spanischen Sprache und Kultur • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: • Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika • Sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen • Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren 			

Unterrichtsvorhaben 4: *Barcelona, capital polifacética de una comunidad bilingüe*

<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen • in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen (Talkshow, debate, heißer Stuhl,...) flexibel interagieren • Sprechen: zusammen-hängendes Sprechen • Sachverhalte zur historischen und aktuellen Entwicklung in Cataluña differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren • Leseverstehen: selbstständig komplexen Sach- und Gebrauchstexten (Zeitungsartikel, comentarios, Tabellen,...) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Sprachenpolitik in Cataluña entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • explizite und implizite Informationen aus o.a. Texten erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Hör-/Hör-Sehverstehen: z.B. dem Film „Una casa de locos“ die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • im Film „Una casa de locos“ implizite Informationen erkennen und einordnen und mit textexternem Wissen kombinieren • Schreiben • in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen • Sprachmittlung als Sprachmittel unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen und Aussageabsichten zum Thema Migration in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen differenzierten thematischen Wortschatz (<i>historia, cultura y arte en Barcelona, sociedad multicultural, plurilingüismo, representación política, derechos y deberesciudadanos</i>) zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zum Sprachenkonflikt und seiner Geschichte die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden • Grammatische Strukturen: ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, sichere Verwendung der Zeiten und Modi • Metavokabular zur Besprechung diskontinuierlicher Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel etc. unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung differenziert deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden • sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und Wirkungsabsichten nuanciert erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen (Beeinflussung des Lesers, Standpunkte des Autors, Argumentationsstrukturen etc.) • unter Berücksichtigung eines vertieften Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens (s.o.) Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und differenziert mündlich und schriftlich Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen gezielt erweitern und festigen in Bezug auf Regionalismus und nationale Einheit in Spanien (<i>la situación lingüística; actual en Cataluña; el trasfondo histórico y político de la polémica sobre las lenguas</i>) • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Spanien und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden
--	--	---	---

Schulcurriculum Spanisch Qualifikationsphase (Q2)

Bei den unten genannten Fertigkeiten und Kompetenzen werden im Sinne des Spiralcurriculums lediglich die Schwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens genannt.

Unterrichtsstunde pro Woche: 180 min

Arbeitsmaterial: Thematische Dossiers; Lehrwerk Punto de vista. Cornelsen-Verlag; Div. Film und Audio-Material.

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Im 1. Halbjahr: Klausur 1: 180 min. Schwerpunkte: Leseverstehen; Schreiben; Sprachmittlung

Klausur 2: 180 min. Schwerpunkte: Hör-/Sehverstehen; Leseverstehen; Schreiben

Im 2. Halbjahr: Es werden nur Vorrabiturklausuren geschrieben (Dauer: 240 min.)



1. Halbjahr

Funktionale Kommunikative Kompetenz a. Hör-/Sehverstehen b. Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit a. Aussprache/Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthographie	Methodische Kompetenzen a. Hör-/Seh-/Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten + Medien d. selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz a. Orientierungswissen b. Werte/Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen
<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Sehverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>testimonios de los 'nuevos catalanes'</i>) • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten; Bildbeschreibung • Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen (<i>artículos de revista, reportajes, canciones, novelas</i>) • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln 	<ul style="list-style-type: none"> • Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen • Wortschatz: <i>thematischer Wortschatz zu inmigración – factores de empuje y atracción, la vida en España, discriminación; Vokabular zur Meinungäußerung und Diskussion; Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung; Lernwortschatz zur Textarbeit</i> • Grammatische Strukturen: Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen; Verwendung eines grundlegenden Spektrums sprachlicher Mittel insbes. <i>pluscuamperfecto de subjuntivo, condicional compuesto, imperfecto de subjuntivo, Konditionalsätze</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • das Verständnis kürzerer narrativer Texte durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform, und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener Einwanderer in Spanien • Sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Menschen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen • Gründe und Mechanismen der Vorurteilsbildung erkennen und wiederlegen • Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Spanien erkennen und reflektieren, sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen
<h3>Unterrichtsvorhaben 1: <i>Vivir y convivir en una Españamulticultural</i></h3>			

1. Halbjahr				
Funktionale Kommunikative Kompetenz a. Hör-/Sehverstehen b. Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit a. Aussprache/Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthographie	Methodische Kompetenzen a. Hör-/Seh-/Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten + Medien d. selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz a. Orientierungswissen b. Werte/Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen	

Unterrichtsvorhaben 2: Retos de la diversidad étnica de Latinoamérica ; unterschiedliche Ethnien in Mexiko und/oder Chile

<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: in einem Spielfilm (z.B. <i>Machuca oder El norte</i>) Stimmungen und Beziehungen der Sprechenden erfassen; Informationen aus dem Film mit textuellem Basiswissen kombinieren; Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen • Sprechen: Gesellschaftliche und kulturellen Sachverhalte Mexikos bzw. Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren; Meinungen klar und begründet darlegen; Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen darbieten und kommentieren • Leseverstehen Texte (<i>canciones, cuentos, leyendas</i>) vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen; explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten Sprachmittlung: als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen • Wortschatz: thematischer Wortschatz zu <i>Minderheiten, Menschenrechten, Protestbewegungen, NGOs und sozialem Miteinander</i>; Vokabular zur Meinungsäußerung und Diskussion; Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung; Lernwortschatz zur Textarbeit • Grammatische Strukturen: Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen; Verwendung eines grundlegenden Spektrums sprachlicher Mittel insbes. pluscuamperfecto de subjuntivo, condicional compuesto, imperfecto de subjuntivo, Konditionalsätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden. • das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. • grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischen nationaler Identität und kultureller Vielfalt (<i>la riqueza cultural de Chile/Mexico</i>); Einblicke in aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Strukturen Chiles/Mexikos • Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles/Mexikos und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chilenen/Mexikaner, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Chilenen/Mexikaner hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln
--	--	--	--

wesentliche Aussagen und Aussageabsichten zum Thema Mexiko oder Chile in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben		
--	--	--

Q2 - 2. Halbjahr			
Funktionale Kommunikative Kompetenz a. Hör-/Sehverstehen b. Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit a. Aussprache/Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthographie	Methodische Kompetenzen a. Hör-/Seh-/Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten + Medien d. selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz a. Orientierungswissen b. Werte/Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen
Unterrichtsvorhaben 3: La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta			
<ul style="list-style-type: none"> Sprechen: Gesellschaftliche und kulturellen Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren; Meinungen klar und begründet darlegen; Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen darbieten und kommentieren Leseverstehen Texte Antonio Skármetas vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen; explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben: literarische Texte in andere Textsorten, Standbilder etc. umsetzen; Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Chile Wortschatz: Thematischer Wortschatz <i>zula sociedad y cultura de Chile; el movimiento indígena; dictadura, el discurso de Antonio Skármeta</i> Grammatische Strukturen: eingrundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Adverbialsätze und Satzverkürzungen; reale und irreal Bedingungssätze 	<ul style="list-style-type: none"> das Verständnis kürzerer narrativer Texte durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform, und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> Nationale Identitäten vor, während und nach der Diktatur benennen und in ausgewählten literarischen Texten aufspüren können; Einblicke in aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Strukturen Chiles Sich der literarischen und sprachlichen Vielfalt Chiles bewusst werden und den Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen Sich aktiv und reflektiert mit literarischer Realität auseinandersetzen und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis der eigenen Kultur entwickeln.